

OM eröffnet Willisau

JAZZFESTIVAL Mit einer exklusiven Reunion der Gruppe OM wird am kommenden Mittwoch das 34. Jazzfestival Willisau (27. bis 31. August) eröffnet. Erstmals findet der Auftakt des Festivals bereits am Mittwoch statt. Andererseits fällt das Konzert vom Sonntagabend weg. Für Organisator Niklaus Troxler ist das eine Konsequenz aus den in den letzten Jahren zunehmend schlechter besuchten Konzerten am Abschlussabend.

Die Schweizer Formation OM war von 1972 bis 1982 ein stilbildender Motor des Jazzrock in Europa. Auch heute sind die vier Musiker (Bobby Burri, Christy Doran, Urs Leimgruber, Fredy Studer) im zeitgenössischen Jazz aktiv. Zum Schweizer Jazzakzent in Willisau gehört der Auftritt des Albin Brun Ensemble mit dem Obertonsänger Christian Zehnder. Mit dem Trio des Lausanner Pianisten Colin Vallon und der Gruppe Scope des Keyboarders Hans-Peter Pfammatter ist auch die junge Schweizer Szene vertreten. Eine ungewöhnliche Schweizer Grossformation, das Roots Down Orchestra, bringt Tommy Meyer auf die Willisauer Bühne. Unter den 16 Musikern des Ensembles finden sich so prominente Namen wie Peter Schärli, Irène Schweizer und Co Streiff. Zusammen mit der Sängerin Sophie Hunger und einem Streichquartett treten The Young Gods auf.

Der internationale Jazz ist mit den Free Form Funky Freqs, dem Norweger Bugge Wesselthoft sowie dem Charles Lloyd Trio Sangam vertreten. Das Abschlusskonzert am Sonntag prägt der New Yorker John Zorn. (sda)

[@] www.jazzwillisau.ch

Lifestyle-Hysterie

Die Dampfzentrale zeigt eine sperrige Produktion der **Schweizer Tanzkompanie In Flux**

Fünf hysterische Frauenzimmer, die in der neusten Sommerkollektion über die Bühne stöckeln: Die Produktion «Rei Aliena» der Tanzkompanie In Flux erinnert an «Sex and the City», ist aber viel weniger zugänglich.

LENA RITTMAYER

Es ist die Sorte Frau, die sich leidenschaftlich für das Liebesleben von George Clooney interessiert, die uns die Tanzgruppe In Flux präsentiert. Um das Klischee zu vervollständigen: Es handelt sich um fünf gestylte Damen in farbenfrohen Seventies-Outfits, mit Sonnenbrillen à la Paris Hilton, hohen Pumps und unten drunter einfarbigen Bikinis (Kostüme: Sarah Bachmann).

Was nach der Reproduktion des «Sex and the City»-Frauentyps klingt, führt bei der international besetzten Schweizer Kompanie und ihrem Tanzstück «Rei Aliena» weg vom Bekannten hin ins Entfremdete. Gekicher endet in hysterischem Zucken, angedeutete Choreografien in krampfhaften Verrenkungen oder enthusiastischen Anfällen. Es gibt keinen Moment des Innehaltens, denn die disharmonisierenden Körper brechen immer wieder auf und scheitern in ständiger Ruhelosigkeit (Choreografie: Lucia Baumgartner).

Hochglanzgesellschaft

Wo der Hype um Lifestyle und Trends tobt, da glauben In Flux nicht, was sie sehen und dekonstruieren die Hochglanzgesellschaft, bis es wehtut:



Ständige Ruhelosigkeit prägt das Tanzstück «Rei Aliena». zvg

Vom einsamen Kampf im fahlen Licht einer Glühbirne bis hin zu angespannten Individuen, die kurz vor Nervenzusammenbrüchen stehen oder tatsächlich dem Druck nicht

mehr standhalten. Kleider spielen ihren eigenen Part in «Rei Aliena». Mal glänzt man im perfekt sitzenden Disco-Styling, dann wird der beklemmend enge Mantel zum Rivalen, der

Stöckelschuh zum geliebten und zugleich gehassten Objekt. Unentschlossen wird auch um- und ausgezogen, befreiend schält man sich aus der Jacke oder wechselt Schuhe.

In kurzen Duetten tanzen In Flux zwischen Liebesspiel und Aggression, wobei Letzteres meistens die Überhand gewinnt. Spielerisches Balgen verliert an Übermut, die Anderen werden zur Bedrohung, die eigenen vier Wände zur letzten Zuflucht. Weisse Linien am Boden und eine Deckenlampe markieren das Zimmer, das nur kurz Geborgenheit gewährt.

Dissonanzen ohne Zauber

Die Kurzatmigkeit von «Rei Aliena» ist teilweise auch der Klaviermusik zuzuschreiben. Durchzogen von Dissonanzen wirken die Stücke des israelischen Komponisten Lior Navok, am Flügel interpretiert von der amerikanischen Pianistin Sarah Bob, wie abgerissen. Unruhig schlittert eine Passage in die nächste, nur die Auflösung, das ersehnte Aufatmen, bleibt aus.

Und damit zerfällt «Rei Aliena» in ein loses Gebilde, das vor allem eines vermissen lässt: Zauber. Jähe Unterbrüche häufen sich musikalisch und tänzerisch, sodass stimmungsvolles Licht oder versunkene Körper selten ihr poetisches Potenzial ausschöpfen. Dieses wäre zweifellos vorhanden. Nur bleiben diese Momente meist angedeutet, verlieren sich in hastiger Ausdruckslosigkeit und machen sich selbst zunichte.

[i] WEITERE VORSTELLUNGEN Heute Freitag und morgen Samstag, je 20 Uhr, Dampfzentrale Bern.

BAK muss über die Bücher

FILM Das Bundesamt für Kultur (BAK) muss auf Geheiss des Bundesverwaltungsgerichts nochmals prüfen, ob der Film «Love Made Easy» als Schweizer Film anerkannt werden kann. Laut dem Urteil stellt das BAK bei der Anerkennung zu hohe Anforderungen. Das BAK hatte «Love Made Easy» die Anerkennung als Schweizer Film letztes Jahr verweigert, da die Mehrheit der technischen und künstlerischen Mitarbeiter nicht Schweizer seien oder in der Schweiz wohnen würden. Die Produktionsfirma von Regisseur Peter Luisi gelangte deswegen ans Bundesverwaltungsgericht. Die Firma führte dabei aus, dass sie für die Gewährung von erfolgsabhängiger Filmförderung auf die Qualifizierung als Schweizer Film angewiesen sei.

Die Richter in Bern haben die Beschwerde nun gutgeheissen und die Sache zur Neubeurteilung ans BAK zurückgeschickt. Laut dem Urteil fordert das Filmgesetz von einem schweizerischen Film, dass er «so weit als möglich» mit künstlerischen und technischen Mitarbeitern aus der Schweiz hergestellt worden ist. Das erlaube aber nicht, für die schweizbezogene Mitarbeit eine strikte Quote von über 50 Prozent zu verlangen. Der Entscheid aus Bern kann noch beim Bundesgericht angefochten werden. Beim BAK hat man noch nicht entschieden, ob man diesen Schritt machen wird. Die Slapstick-Komödie «Love Made Easy» mit u. a. Melanie Winiger und Martin Rapold, die im Herbst 2006 in die Schweizer Kinos kam, wurde hauptsächlich in Kalifornien gedreht. Der Grund war, dass Regisseur und Koproduzent Peter Luisi in der Schweiz nicht genug Subventionen erhielt. (sda)

FILME

BERN

There Will Be Blood.

Türe, Abendkasse, Restaurants und Bars ab 19 Uhr geöffnet. Open-Air-Kino, Orange-Cinema Bern, Grosse Schanze, 21.00, Orange Center, Spitalgasse 14 u. Kornhausplatz 12; Ticketline: 0800 078 078; Starticket, Tel. 0900 325 325.

GASEL

Over the Hedge. Ab 20.15 Uhr Imbissstände geöffnet. Sitzplätze und Regenschirme selber mitbringen. Eintritt frei, Kollekte. www.openairkino.ch

JEGENSTORF

A Good Year. Der provençalische Wohlfühlfilm. Diner ab 19 Uhr im Zelt. Open-Air-Kino im Schlosspark, 21.00 bis 23.30, www.schlosspark-kino.ch.

LANGNAU

Mondscheintarif. Ab 18 Uhr Kino-Bar. Open-Air-Kino, Kino unter der Buche/kostbar, Schlossstr. 4, 22.00

LIEBEFELD

Ratatouille. Kinonacht Liebefeld. Ab 17 Uhr: Bier & Bratwurst, ab 18 Uhr: Kuchenbuffet & Fine Oriental Food, Schülerbands Street Sleepers, Hush und The Pitchers der Schule Steinholzli. 21 Uhr: Film «Ratatouille». Open-Air-Kino, vor dem BAG-Hauptgebäude, Schwarzenburgstr. 165, 21.00

KINDER/JUGEND

BERN

Mittelalter im Park – Hands-on-Parcours für Familien und Schulen. Im Museumspark erfahren die Kinder, wie zur Zeit Karls des Kühnen eine Belagerung aussah, was die Arbeit der Steinmetze in einer Bauhütte war und wie sich Ritter und Edeldamen kleideten. Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 10.00 bis 17.00

Offenes Atelier: Imaginäre Pflanzenwelten. Der Garten lebt im Überfluss und lädt dazu ein, neue, imaginäre Pflanzenwelten zu erschaffen. Dabei suchen wir den praktischen Bezug zu Paul Klee, sei es in Technik, Material oder Ideen. Kindermuseum Creaviva (Zentrum Paul Klee), Monument im Fruchtländ 3, 12.00 bis 13.00, 14.00 bis 15.00, 16.00 bis 17.00

KLASSIK

BERN

Basler Vokalsolisten. Il desiderio, Ensemble für alte Musik. Monteverdi: «Vespro della Beata Vergine – Marianvesper». Vv: Tel. 079 416 61 14 oder www.basler-vokalsolisten.ch Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse, 19.30

Erlacherhof-Serenade:

Mozart and more. Regula Küffer (Querflöte), Park Stickney (Harfe). W. A. Mozart: Improvisationen und Kompositionen. Schlechtwetter. Konsi, grosser Saal, Erlacherhof, Junkerngasse 47, 21.00, Kollekte.

BURGDORF

30. Orgelzyklus.

Daniel Glaus, Bern. Werke: Bach, Brahms, Franck. Stadtkirche, 18.15, Kollekte.

GSTAAD

Menuhin Festival Gstaad:

Dornröschen. London Symphony Orchestra, Valery Gergiev (Leitung). Tchaikowsky: Musik zum Ballett «Dornröschen», op. 66. Festivalzelt, 19.30, www.menuhinfestivalgstaad.com; Tel. 033 748 83 33 + Ticketcenter.

WENGEN

4. Mendelssohn-Musikwoche Wengen: Klavierduorezital. Adrienne Soos und No Haag spielen vierhändige Werke von F. Mendelssohn, Fanny Hensel-Mendelssohn, Ignaz Moscheles und Franz Schubert. Reformierte Kirche, 20.30, Tourist Information Wengen, Tel. 033 855 14 14.

LITERATUR

BERN

Velokurierbuch-Vernissage und Lesung mit Urs Mannhart. 20 Jahre Velokurier Bern. Urs Mannhart liest aus seiner neuen Novelle. Velokurier Bern, Dammweg 41, 20.30 bis 22.00

KÖNIZ

2. Berner Literaturfest: Lukas Bärfuss. Liest aus «Hundert Tage». Einführung: Raphael Urweider. Haberhuus, Pfundschiür, im Schlosshof, Mühlerstr. 9, 20.30 bis 22.00, Eintritt frei.

MEIKIRCH

2. Berner Literaturfest: Hugo Loetscher. Lesung. Einführung: Peter J. Betts. Aula Gassacker, 20.00, Eintritt frei.

MÜNSINGEN

2. Berner Literaturfest: Bern ist überall.

Beat Sterchi, Michael Stauffer, Ad Blum und als Gast Yusuf Yesilöz. Aula Sekundarschule Schlossmatt, 20.00, Eintritt frei.

SCHWARZENBURG

2. Berner Literaturfest: Verena Stefan und Francesco Miceli. Lesung. Einführung: Susame Petermann. Gasthof Bären, 20.00, Eintritt frei.

MÄRKTE/MESSEN

BURGDORF

Antiquitäten- und Flohmarkt. Auskunft: Tel. 079 340 99 73. Säggasse, neben Coop Center/Hallenbad, 16.00 bis 21.00

GWATT

Silea-Märit. Verkauf Silea-Produkte, Imbiss-Stände, Flohmärit, Clown Werelli 19 Uhr. Stiftung Silea, Hännisweg 3 D, 18.00 bis 22.00

SEEGERG

Brocki. Raritäten. Brocki Nuscheli, Gässli 2, 10.00 bis 21.00

SOUNDS

AESCHI

8. Hatti Benefiz-Open-Air. 20 Uhr: Déborah Rosenkranz (D), 22.15: Dave Band. Bei Regen: Heubühne. Erlebnisshof Hatti, 19.00, www.hatti-openair.ch.

BERN

1. La Cappella Chanson-Sommer: Christina Lux & Christoph Trummer. Die Singer/Songwriterin aus Kassel trägt ihr Publikum mit ihrer Stimme hinweg zur Endstation Sehnsucht. Und Trummer beweist, dass Berndeutsch die Originalsprache des Indiefolk ist. La Cappella, Allmendstrasse 24, 19.30, www.la-cappella.ch; Tel. 031 332 80 22.

GaKor-Info-Abend feat. Mani Porno. Breitsch-Punk-Rock & Infoveranstaltung. Reitschule, Vorplatz, 20.00

Late Night Concert: Laut & Luise. Chamber Jazz – Release Tour: «open that door!» Araxi Kamusian (fs, ss, alto-cl, comp); Rahel Thierstein (p, rhodes, comp). ONO Bühne Galerie Bar, Kramgasse 6, 22.30, Kollekte.

Leon Delado & Freda Goodlet. Live. Du Théâtre, Theaterplatz 7, 22.30

Lovehandles (CH). Pop Jazz. Nadja Stoller (voc. Akkord, Melodika), Dario Bianchini (guit), Andreas Zitz (bass) Benjamin Burgin (Perc). Musigbistrot, Mühlemattstr. 48, 21.00, www.musigbistrot.ch.

BIGLEN

Kapellenkonzert. Nina Thöni Jazz Project mit Nina Thöni (tb), Rezia Peer (vocal), Lukas Thöni (tp), Benedikt Reising (as), Daniel Durrer (ts), Benjamin Külling (p), Christian Schmid (b), Rico Baumann (dr), Kulturkapelle, zwischen Biglen und Ami, 19.00, Kollekte.

BÜREN AN DER AARE

Old Time Jazz Open Air. Swiss Yerba Buena Creole Rize Jazz Band

und Barrelhouse Jazzband (D). Kulinarisches ab 19 Uhr. Bei jeder Witterung. Stedli, 20.00 bis 23.55

FRAUBRUNNEN

Les trois Suisses. Mit ihrem Programm «The Making Of...» Thomas Baumeister, Resli Burri und Pascal Dussek. Schlosskeller, 20.15 bis 22.00, Drogerie Studer, Tel. 031 767 73 58.

KERZERS

Messina & Woodtli. Antonello Messina (Akkordeon), Daniel Woodtli (Flügelhorn). Kulturkeller Gerbestock, Gerbestockgasse 14, 19.00, Eintritt frei.

LANGENTHAL

Viva España. Flamenco mit Julia Stucki & Nick Perrin Quartett. Alte Mühle, Mühleweg, 20.00

MATTSTETTEN

Voxtasy – BROAH – so viel Leben. Ein A-cappella-Musik-Theater mit Songs von Renaissance bis Rap. Atelier zum Schöllibrunnen, Bäriswilstr. 15, 20.00 bis 22.30

NIDAU

Stephan Imobersteg & Special Quest. Singer-/Songwriter mit Freunden. Kreuz Nidau in der Mancha (Zelt), Expogelände, Uferweg, 22.00

ORPUND

Royal Arena Festival. Talib Kweli, De La Soul, Pharoahe Monch, Zion I (alle USA), Greis, Rollin 500sey & CBN, Kid Rakabu & Contrast, Radical, Misk. DJs Ker, Rafoo, Wizard, Ability, Skay & Rap-T, Jai. www.royalarena.ch Arena, 16.00 bis 3.00, www.ticketcenter.ch; 0900 800 800.

RUBIGEN

Stiller Has. «Nöi & Aktuell». Endo Anaconda (Gesang, Texte), Schifer Schafer (Gitarre), Salome Buser (E-Bass), Markus Fürst (Schlagzeug). Mühle-Hunziken, 21.00, www.muehle-hunziken.ch; Tel. 031 721 0 721.

Tschou zäme. Mit dem neuen Programm «Ab & Zuefall». Bärndütschi Lieder. Humanus-Haus, Beitenwil, 19.30, Kollekte.

SCHANGNAU

Out in the Kraut Open-Air-Festival. Chiki Liki Tu-A (SK), Dee Trip, Slam & Howie, the Passengers, Testsieger (D). Kleinkunstbühne: Gilbert Gouclaire. Infos: www.outinthekraut.ch bei der alten Mühle, 18.00, Spenden.

STEFFISBURG

AnTon Am Sarbach. Peter Sarbach und «Anton». Alte Schmitte, Zibelegassli 4, 20.30, Kollekte.

THUN

Molp. Zeitgenössischer Jazz. Gymnasium Seefeld, Äussere Ringstrasse 7, 20.00

WALKRINGEN

Moos-Festival Walkringen. 20.00–1.30: Wirbelwind, 22.30–0.00: Atomik Harmonik. Türe 19.00. www.moosfestival.ch Metzgerhüsi, 20.00, www.moosfestival.ch.

VERNISSAGEN

BERN

Diplomausstellung Bildnerisches Gestalten der HKB. Werke von 17 DiplomandInnen. HKB/CabaneB, Fellerstr. 11 + Bahnhof Bümpliz Nord, 18.00

FREIBURG

Alyn (Aline Perriard-Devaud). Malerei mit Bezug zur Musik. Galerie L'éclaircie, St. Nicolas de Flue 8, 18.00

LANGENTHAL

Luca Christen. Fotografien zum Thema Umwelt. Areal Ruckstuhl, St. Urbanstrasse 21, 18.00

LIEBEFELD

Gigga Hug. «Trash-TV». Kunstraum gepard 14, Schützenstr. 14, 18.00

LYSS

Monika Loeffel. «Eintagsfliegen» – Pentadactyloptera und andere Archive aus der Comédie Humaine. Kultur Mühle Lyss, Mühleplatz 8, 19.00

MEIRINGEN

Ro Milan. Gemälde. Galerie Englische Kirche, 18.00

SPIEZ

Erlebniswelt Bibel. Bibelausstellung. Zentrum Bruder Klaus, 18.00

VORTRÄGE

BERN

Bitte nicht betreten: Das böse Haus im Film. Im Rahmen der Ausstellung «Zu bösen Häusern gehen». Vortrag mit Filmbeispielen von Elisabeth Bronfen, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, und Johannes Binotto, Kulturwissenschaftler und Journalist. Schweizerische Nationalbibliothek (NB), Hallwylstr. 15, 18.00 bis 20.00, Eintritt frei.

ERLENBACH I. S.

Der Gasthof Krone. Der Gasthof Krone in Erlenbach – einst Zentrum des Viehexports, mit H. Hofer (Zur Geschichte des Niedersimmentals). Talmuseum Aegensteinhaus, 20.00 bis 22.00

LENK

Giacomo Puccini: Tosca. Zum 150. Geburtstag: Leben und Werk. Vortragsreihe mit Rosmarie König. Hotel Wildstrubel, 16.45 bis 17.45

UNTERSEEN

Einführung in das Räuchern: Reinigen und klären. An diesem Abend werden die diversen Räuchertechniken und die Herkunft des Räucherns vorgestellt. Wir werden uns intensiv mit dem Thema «Reinigung und Klärung» befassen. Bamboo & Art Café, Hauptstrasse 43, 19.30 bis 22.00

ZIRKUS

BERN

Circus Knie. «Bellissimo». Mit Chaos-Theater Orpax. Zoo täglich 9–19.30 (27.8 bis 17.30). Infos: www.knie.ch. Vv: www.ticketcorner.com; Tel. 0900 800 800. Zirkuskasse ab 10.00. Allmend, 20.00, 0900 800 800.

Circus Knie: Elefanten-Apéro. Beim Loeb an der Gurteggasse. Mit Circus-Knie-Orchester, Artisten, Clowns und Elefanten. Nur bei trockener Witterung! Bei unsicherer Witterung gibt Tel. 031 320 74 68 Auskunft über die Durchführung. Gurteggasse, 9.50 bis 10.50

BIEL

Circus-Go. «Wellness der Sinne» mit Artisten aus Russland, der Ukraine, Ungarn und der Schweiz. Zirkus mit Restaurant. 19.00 bis 19.45 Uhr: Gastaufritt Choeur Mixte La Lyre. Tickets: 079 372 91 71. Parkplatz Gurzelen, 14.30, 20.00

WANGEN AN DER AARE

Circus Harlekin. Reservationen: Tel. 078 742 27 60. Bahnhofwiese, 19.30

WIR NEHMEN IHNEN ALLES AB!

ZUSENDUNGEN PER MAIL: veranstaltungen@hinweise.ch

PER POST am besten zweimal:

1. Für einen Eintrag in die Datenbank:

Veranstaltungshinweise, Dammweg 9, Postfach 5434, 3001 Bern; Fax: 031 330 39 88

2. Für Vorschauen und Bilder:

«Der Bund», bernerkultur.ch, PF, 3001 Bern